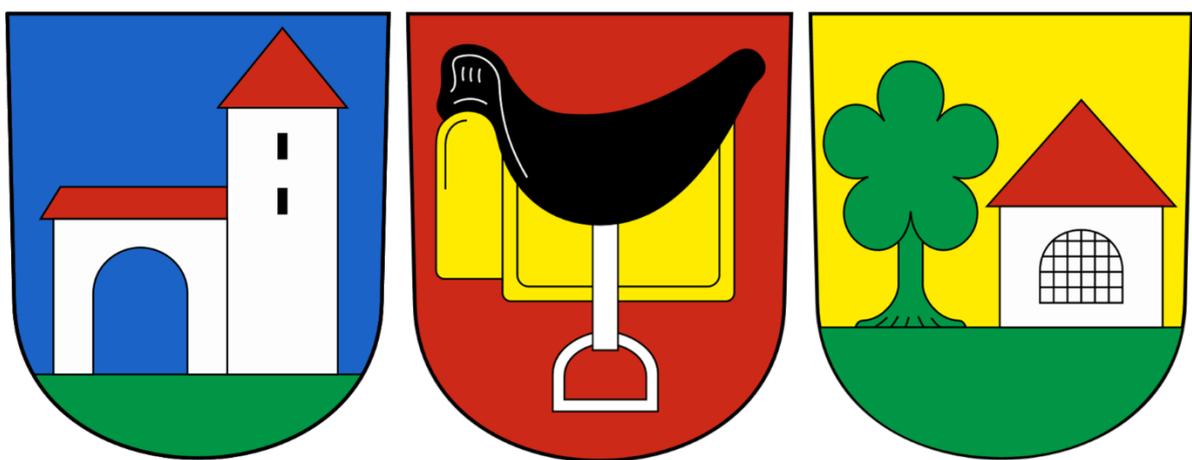


Altersstrategie Rothenthurm Sattel Steinerberg



Juni 2025



Impressum:
ValeCura
Hinterbergstrasse 28
6312 Steinhausen

Autoren
Sibylle Imhof-Müller
Franziska Auderer

Altersstrategie (Übersicht)

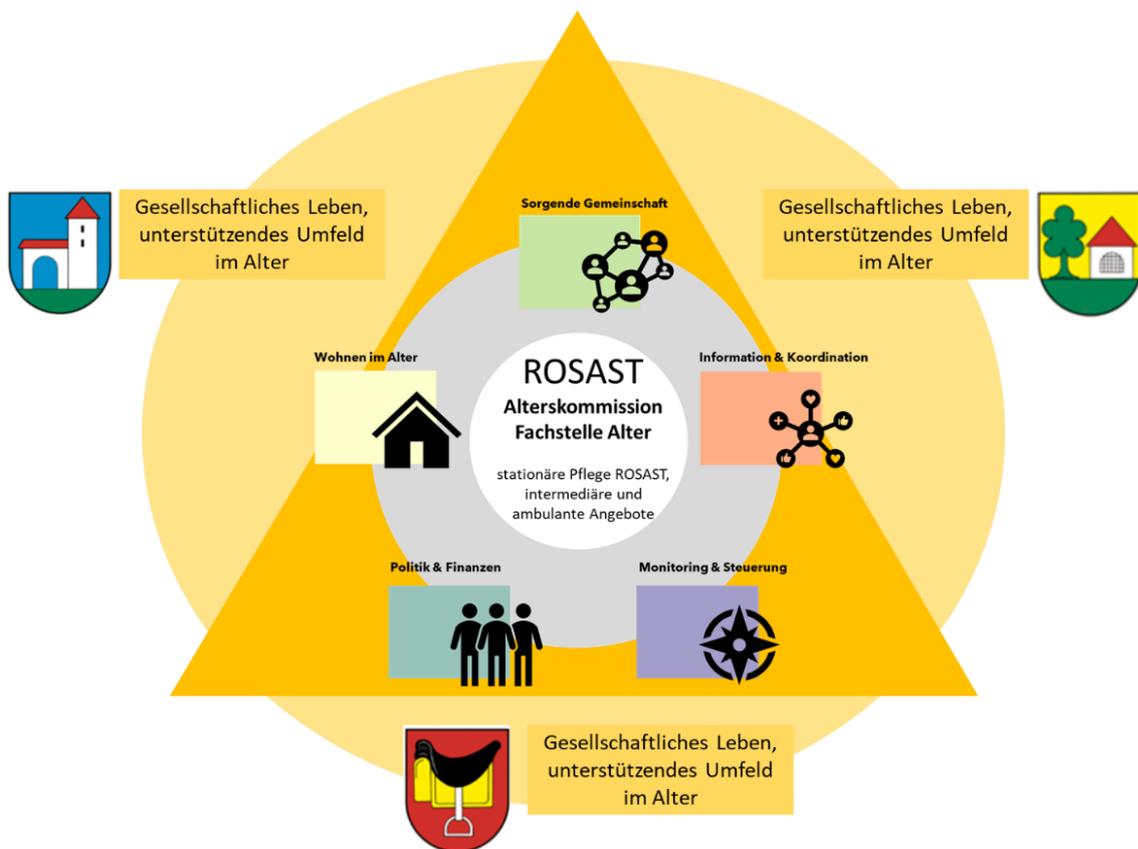
Gemeinden Rothenthurm, Sattel, Steinerberg

Vision

Wir, die Gemeinden Rothenthurm, Sattel und Steinerberg verfolgen eine abgestimmte und gemeinsame Alterspolitik. Sie berücksichtigt alle Phasen des Alterns mit den zugehörigen sozialen und gesundheitsbezogenen Bedürfnissen. Dies beinhaltet insbesondere die Stärkung bestehender Angebote, den Ausbau der Vernetzung der Akteure und das Schliessen von Angebotslücken.

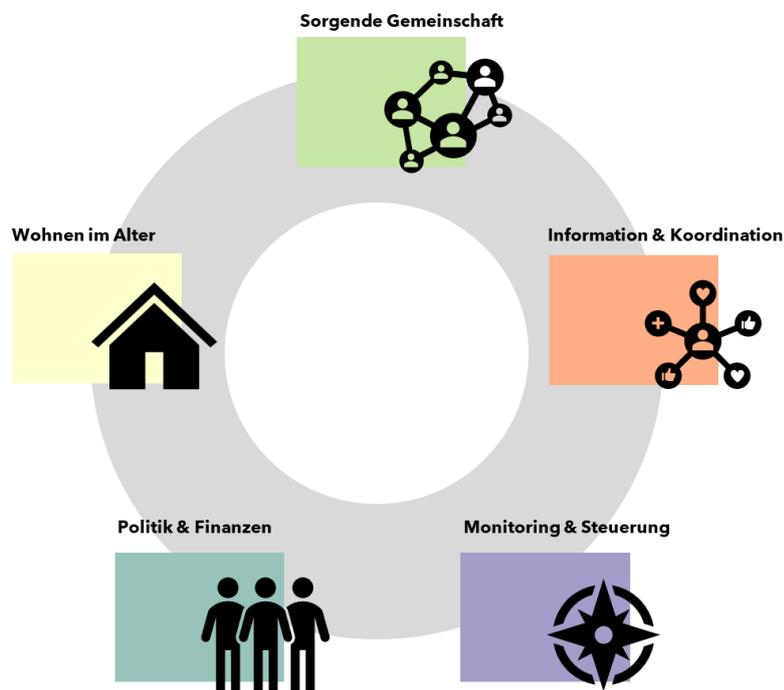
Die dritte Lebensphase wird als wichtige Ressource für die Gesellschaft angesehen. Die Generationen sollen sich gegenseitig unterstützen und die Bevölkerung nimmt bis ins hohe Alter am gesellschaftlichen Leben teil.

Wenn die Kräfte nachlassen, stehen bedarfsorientierte Wohnformen, medizinische Leistungen sowie Pflege-, Betreuungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Verfügung.



Handlungsfelder

Unsere fünf Handlungsfelder



1 Handlungsfeld 1: Sorgende Gemeinschaft



Die Gemeinden stärken das gegenseitig unterstützende Zusammenleben und würdigen das soziale Engagement.

1.1.1 Stärkung der Zivilgesellschaft und Vereine

Leitsatz 1.1

Initiativen von Vereinen, der Zivilgesellschaft und Einzelpersonen werden unterstützt.

1.1.2 Stärkung der Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe

Leitsatz 1.2

Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe rücken in den Blick des öffentlichen Lebens und werden gefördert.

1.1.3 Gesellschaftlicher Dialog

Leitsatz 1.3

Der gesellschaftliche Dialog unter den drei Gemeinden wird gepflegt und Generationenprojekte gefördert.

2 Handlungsfeld 2: Wohnen im Alter



Ältere Menschen bekommen die passende Pflege und Unterstützung in der für sie idealen Wohnform.

2.1 Wohnraum für autonomes oder teilautonomes Wohnen

Bezahlbarer (EL-fähig) altersgerechter Wohnraum für autonomes oder teilautonomes Wohnen im Alter steht in allen drei Gemeinden zur Verfügung.

2.2 Pflegeleistungen und Service-Leistungen ambulant

Pflegeleistungen und bezahlbare Service-Leistungen unterstützen teilautonomes Wohnen in ROSAST.

2.3 Entlastungs- und Überbrückungsangebote

Stationäre Entlastungs- und Überbrückungsangebote ermöglichen eine Rückkehr nach Hause nach einer Phase des erhöhten Pflege- und Betreuungsbedarfes

2.4 Stationäre Grundversorgung (Pflegeheim)

Ein eigenes bedarfsgerechtes stationäres Wohnangebot mit Pflege und Betreuung sichert die Grundversorgung.

2.5 Spezialisierte Versorgung bei speziellen Bedürfnissen

Die stationäre Versorgung von Menschen mit speziellen Bedürfnissen (spezialisierte Demenz, Gerontopsychiatrie, spezialisierte Palliative Care) erfolgt regional.

3 Handlungsfeld 3: Information und Koordination



Die Bevölkerung ist zum Thema Alter sensibilisiert. Betroffene finden ein bedarfsgerechtes Angebot. Die Zusammenarbeit informeller und formeller Akteure wird gestärkt.

3.1 Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wird zu Fragen rund ums Alter sensibilisiert.

3.2 Ältere Menschen und deren Angehörige

Ältere Menschen und deren Angehörige werden bedarfsgerecht bei Fragen zum Leben im Alter informiert und beraten.

3.3 Netzwerk der Akteure

Das Netzwerk formeller und informeller Akteure wird gepflegt. Ein Austauschgefäss soll aufgebaut werden.

3.4 Fachliche Beratung politischer Gremien

Die politischen Gremien werden bei Fragen rund um die Altersversorgung fachlich beraten.

4 Handlungsfeld 4: Politik und Finanzen



Die drei Gemeinden (ROSAST) verfolgen eine gemeinsame Altersstrategie und schaffen Rahmenbedingungen für die Umsetzung.

4.1 Politischer Wille

Es besteht der politische Wille zur aktiven und nachhaltigen Zusammenarbeit.

4.2 Verantwortlichkeiten und Kompetenzen

Die Verantwortlichkeiten (Entscheidungskompetenz, Regelung Finanzen und Personalressourcen) der drei Gemeinden sind verbindlich geregelt.

4.3 Mitsprache und Beteiligung

Die Umsetzung und die Weiterentwicklung der Altersversorgung verstehen sich als partizipative Prozesse mit einem gemeinsamen Verständnis und Ziel.

4.4 Gemeinsamer Auftritt in der Planungsregion / kantonal

Die Gemeinden vertreten ihre Interessen in der Altersversorgung gemeinsam in der Planungsregion und auf kantonaler Ebene.

4.5 Versorgungssicherung dank Zukunftsorientierung

Die drei Gemeinden prüfen aktiv Innovationsmöglichkeiten im Rahmen der Altersversorgung.

5 Handlungsfeld 5: Monitoring und Steuerung



Die Altersversorgung ist bedarfs- und bedürfnisorientiert.

5.1 Monitoring Bedarf und Nutzung

Die Nutzung und der Aufwand der Angebote werden monitorisiert und deren Effizienz und Effektivität beurteilt. Leerstellen und Überangebote in der Versorgungskette werden erkannt und bearbeitet: IST-SOLL-Vergleich.

5.2 Synergien und Schnittstellen

Synergien zwischen Dienstleistern und Gemeinden (ROSAST) werden laufend gesucht, Schnittstellen geklärt und die Arbeitsteilung optimal gestaltet.

5.3 Grundversorgung: Medizin, Therapie und Pflege

Eine nachhaltige medizinische, therapeutische und pflegerische Grundversorgung wird gefördert.